

- 3) Das in einfachen Anführungszeichen Gesetzte ist unterstrichen.
- 4) s. EA IV 1 d, 1085 (Beilage Nr. 1)
- 5) s. EA IV 1 e, 853 k
- 6) s. ebenda 931 (Nr. 312), spez. 939 u
- 7) s. ebenda 961 (Nr. 319), spez. 967 y
- 8) s. EA IV 2, 18 (Nr. 20), spez. 18 a
- 9) s. ebenda 29 (Nr. 28), spez. 31 u
- 10) 1453 mit Karl VII.; 1463, 1470 und 1474 mit Ludwig XI.; 1484 und 1495 mit Karl VIII.; 1499 mit Ludwig XII.
- 11) s. EA VI 1, 1641 (Nr. 12), spez. 1665 Art. 23
- 12) s. Anm. 3

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats Beat Kaspar Zurlauben. - AH 77, 621-628

115

[1588]

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER IM THURGAU, HANS ULRICH LOCHER, VON FRAUENFELD [AN DIE V IM THURGAU REG. KATH. ORTE]¹

"Der Edel und vest Hug Gerwig von [H o h e n -]L a n d e n b e r g gerichtsherr zu Herderen In der Landtgraffschafft Thurgöw gewesen, hat mir vermög aines besigleten byhanden habenden gwalts E.G. und Herrlichkeit, sin ... dienst ... fürzetragen In bevelch geben.

Wylund Kayser K a r o l s [V.] hochloblichster gedächtnus, und des Hailligen Römischen Rychs, sige wylund der Edel ... Herr Cristoff B l a r e r [v o n G y r s b e r g, gest. 1533] Ritter, sin fründtlicher lieber Herr und grossvater sällig, vil Jar Kammer und Pfeningmaister, darzu ouch Houptman zu Rängenspurg gewesen, und hab In denselben hochwichtigen ... empteren, mit mercklichen grossen unstaten, In ettlichen Türcken Zügen [des Römischen Reiches], und anderen mer uffgelegten bevelchen, nit one geringe gefar, zubewar- und erhaltung siner ehren, lybs, läbens und bluots, mit grosen sorgklichen müe und arbeiten, getrüwlich, uffrecht und redlich gedient, ouch umb alles sin thun und lasen, empfachen und wider usgeben, Jr Kayserl. Mayestet und gemainen Rychsverordneten Comisarien, dermassen red und antwurtt, bericht und rechnung geben, das es Jr Kayserl. Mayestet und gemainen Rychsstenden, zu ganz gnädigstem ... gefallen und benüegen, von Jme uff- und angenommen, deshalben ouch alsbald, nach söllicher rechnung, Jr Kayserl. Mayestet so gnedigist und unverdrossenlich mit Jme handlen lassen haben, das er Jr Mayestet allain ouch als ain Cammer und Pfenigmaister, underthenigist zedienen bewilligt, Inhalt und

✓
117

vermög Jr Kayserl. Mayestet bestallung, die er von Landenberg noch unversert byhanden hatt.

In dem selben sinem dienst er ouch nit weniger dan vorhin mit gefarlichen grossen müe und arbeiten beladen gewessen, und Jn söllichem sinem dienst, bis uff sin abstärben [1533] behardt und blyben, und wiewol billich niemandt anderst können noch sölle rechnen. Dann diewyl er sin von Landenbergs grossvater sällig vor annemmung söllicher Cammer- und Pfeningmaister empter ain stattlich vermögen gehept, und darzu Jme von söllicher baiden empter wegen, ain grosse besoldung verschriben gewesen. So hab er doch uff sin wolerkent trauen und glauben, höchstgedachter Kayserl. Mayestet Jn unversechenlichen zutragenden notfällen, so stattliche summa erhandlet und uffgebracht, das er damit zum höchsten versteckt worden, und von desselben wegen, Jn so üsserste erarmung kommen, das wann sin von Landenbergs grossvaters bruder, wylund Herr Gerwig [B l a r e r v o n G y r s b e r g] Abbte zu Weingarten, sälliger gedächtnus sinen nachgelassnen kindern [Katharina und Magdalena B l a r e r v o n G y r s b e r g], nit ain notturfftige underhaltung geben, auch Hilff und Rath bewisen, hetten sy sich, wie offenbar wüsent und war, zu notturftiger uffenthaltung Jrer lybsnarung, des betels und allmuosens nit erwerben mögen. Es habe aber Jnen wolgedachter Herr Appt, nit allain notturftige underhaltung geben, sonder als der umb siner langhar gebrachten erfarnus und geschicklichait willen, uff Rychs unnd anderen tagen, by Römischen Kaysern und Künigen, Cur und Fürsten, Graffen, Herren, vom Adel unnd Stetten, Jn gnedigisten und gutten willen kommen, By höchsternanter Kayserl. Mayestet so vil erlangt und zuwägen bracht, das Jr Mayestet wylund Herr Hugon Graffen zu M o n [t] f o r t, Herren Johann de N a v e s, Herren [Hans] Ulrichen von Schällenberg [=S c h e l l e n b e r g], Ritter, Wolffen H a l l e r n [v o n H a l l e r s t e i n], unnd Josephen M ü n s t a i g e r n, zu Comisarien verordnet und bevolchen haben, sin von Landenbergs grossvaters sälligen hinderlassnen rechnungen Jn empfang und usgebung, flyssig zuübersehen, und zu berichten, wie es darumb beschaffen. Dan was sich by erbarer guter rechnung erfunde, das Jr Mayestet sinen verlassnen erben, hinderstellig schuldig blibe, das welten sy umb siner vilbekanten, uffrechten ... diensten willen, sinen erben gnedigist erstatten und volgen lassen. Von denselben traffenlichen und ansechenlichen ... Rätthen und komisarien Sig sin von Landenbergs grossvaters sälligen hinderlassnen rechnungen, das ... empfangen und usgeben, mit guter richtiger unterscheidung, so uffrecht, erbar und gloubwürdig erfunden, das sy die ... Herren Comissarien, unterschidenliche uszüg gemacht, und dieselben

mit aigenen Handen unterschriben, die noch byhanden, und wa not, also unver-
sert, unverdächtlich und glaubwürdig fürzelegen. Usdem allem Letstlich hernach
geschribne erläuterung (die sach von ainer Post zu der anderen, us den rechten
und ehrbaren rechnungen, glaubwürdig erfunden, und darumb als glaubwürdig mit
Jre aigenen unterschribnen Handen bekrefftigt worden ist) von wort zu wort
also volgt.

Uszug was wylund Herr Cristoffen Blarer Ritters, Römischer Kayserl. Mayestet
hochloblicher gedächtnus Pfening und Cammer Maisters rechnung, empfangs und
usgaabs, wie söllichs durch Jr Mayestet Jeder Zytt und sonderlich Jüngstver-
ordnete Comisarii übersehen, passiert unnd usgezogen sind, Jn N^o ver-
zeichnet.

Erstlich tut der empfang Jnn dem Pfeningmaister ampt Jnhalt der Comisarii un-
derschribnen Zädel, Mit N^o 1. ... [295000] gl. ... [49] Crüzer, ain Hal-
ler.

Jtem so tut der empfang Jnn Cammermaister Ampt, Jnhalt des uszugs mit N^o 2
... [19281] guldin, ainliff Crüzer.

Summa Summarum des empfangs Jn baiden empteren Tut ... [314745] guldin, ain
Haller.

Jtem so tut die usgab Jnn Pfeningmaister Ampt, Lut der unterschribnen der Co-
missarien uszug, mit N^o 3 bezaichnet, ... [214230] guldin, ... [13 1/2] Crü-
zer.

So tut die usgab Jnn Cammermaister ampt, Mit N^o 4 bezaichnet, ... [131498]
guldin, dryzechen Krüzer, dry Haller.

S[umma] Summarum der usgaben Jn baiden empteren ... [345728] gl. ... [26]
Crüzer 2 h[aller].

Jtem so Jst hernach von den Jungstverordneten Comissarien Jn usgesetzten Po-
sten, Jn baiden emptern, nach hievorigen usgaben passiert, Jnhalts Zädels von
Jnen unterschriben, mit N^o 5 bezaichnet, ... [17109] guldin, zwen Crü-
zer.

Jtem mer Jst durch Jezgemelte Comissarien von den usgesetzten Posten, an des
Herr Blarers Zerung, Jntresse und ander uncosten Jrs thails für gute usgaben
angenommen, wie Jm Zädel, mit N^o 6, 7, 8 und 9 bezaichnet, ... [8313] guldin
... [38] Crüzer, dry Haller.

S[umma] Summarum was also von ersten unnd Jez Jüngstverordneten Comissarien
Jn obgemelten zwayen empteren, usgeben passiert und für gut angenommen, Tut
zusammen ... [371151] guldin, siben Crüzer, ain Haller.

Und so der empfang Jn baiden empteren vorgemelt, Namlich ... [314745] guldin,

ain Haller von obgemelter summa der usgab abzogen, so blybt die Kayserl. Mayestet hochloblichster gedächtnus, des Blarers sälligen erben, userhalb was Jn usgesetzter Posten und Jntresse, desglychen was die usstendig besoldung und andere uncosten noch anlauffen werden, zubezallen schuldig, Namlich ... [56406] guldin, siben Krüzer.

Umb disen nächstobgemelten Rest zubezallen, Jst der Herr Prelat von Wingarten, als gewesner vormünder sines bruoders, des Cammermaisters sälligen verlassnen erben, von der Röm. Kayserl. Mayestet hochloblichster gedächtnus, uff Herr Wolfen Hallern verwisen worden, umb ... [33329] guldin, ... [31] Crüzer.

Volgendts als sich [1548] Jr Mayestet mit der Statt Costantz verglichen, und sy die Statt söllicher Jrer Rebellion halb 20'000 gl. bezallen sölte, Jst obgemeltem Herr Prelaten zu Wingarten, von söllichen zwaintzig Tusent guldin von Jr Mayestet assigniert und verwisen worden, 14'000 gl. und der überig Rest darvon, Jst 4000 gl. dem Herren von L i e r sälligen, und 2000 gl. [Georg] Sigmunden von [H o h e n -]L a n d e n b e r g von Jrer Mayestet verordnet. Also das dem Herren Prelaten von Wingarten, von der Statt Costantz gält uff die vorgegebne Assignment, nit mer dann 14'000 gl. zubezallen verordnet und assigniert worden.

Und wiewol gedachter Prelat von Wingarten, als gewesner vormünder sins bruders sälligen verlasnen kinden, uff Herren Wolff Haller ... [33329] guldin assigniert und verwisen worden, so findet sich doch das noch Rest so Jr Kayserl. Mayestet den erben sol, an der summa ... [56406] guldin, blybt noch zu bezallen schuldig, Namlich ... [9706] guldin, ... [36] Crüzer.

Dise Jezgesetzte summa, würt nun hinfürter der Hispanischen Königl. Mayestet [P h i l i p p II.] als Jrs Herren Vaters hochloblichster gedächtnus nechster erb und succesor, aller schulden, uff ain niwes und Jn uszug der ganzen rechnung, des rests zu bezallen, sampt dem gepürlichen Jntresse, ouch des Blarers sälligen besoldung und anderen uncosten, Jn rechnung gestellt, Tut söllicher rest wie obengemelt ... [9706] guldin, ... [36] Crüzer.

Diewyl sich nun Jn nechst abgeschribnen Posten, die us der wolgedachten Herren verordneten Kayserlichen Comissarien empfangnen, und mit Jren aignen underschribnen Handen bestättigten rechnungen klarlichen befindt, das höchster nante Kayserl. Mayestet gedachts von Landenbergs grossvater sälligen rechten nechsten erben, nun mer lenger dann vor zwanzig Jaren, ... [9706] guldin, ... [36] Crüzer, uffrechter, redlicher unnd bekantlicher schuld, usstendig blyben. Jn welliche summa das gepürend Jntresse, ouch vil unbezalts, an sinen wolver-

dienten besoldungen, nit Ingerechnet worden, und Letstlich die bezallung aller söllicher usstende, uff die Hispanisch Königl. Mayestet verwisen, und darus Luter zuvernemen Jst, das siderhar obgelmte ... [9706] guldin, ... [36] Crüzer, die mit glaubwürdigem darthun gerecht passiert worden sind, In gemainem Landtloüfffigem Jntresse, zu fünff vom Hundert, vil mer dan sölliche Houptsumma ertragen und nützen mögen. Wan glych Jezmals der nit gering usstand, an den gethrüwlich und wolverdienten besoldungen unangeschlagen blybt. So gelangt an E.G. und H. min anstatt des von Landenbergs underthenig und demüetigs und sin von Landenbergs hochflyssig anrueffen und Pitten, die wellen dise sin von Landenbergs und siner miterben uffrechte, redliche, erbare und glaubwürdige schuld, und dann auch gnedigklich zu gemüet füren, das uff den thödlichen abgang sins Herr grossvaters sälligen, so Anno ... [1533] beschechen, sine hinderlassne kind und erben, die summa gelts. So us bevelch Jr Kauserl. Mayestet In Kriegs und anderen angelegnen hohen nötten, umb Zins uffbrochen, das ganz und allenklich Jntresse, damit er glauben halten und Riterlichen ehren nit hinderredt und gescholten werde, bis uff das Fünffzigist Jar, da die rechnung volzogen, bezallen, darus gevolgt, das sy die erben, zuerhaltung Jrs Herren vaters sälligen lümbdens, Jre siz, Schlösser, Hüser, Zins, Rendten und gülten, und güeter, mit grosem Herzen Laid, Jr und der Jren hingeben und verkouffen müessen. Und darby bedencken, wie sin von Landenbergs liebe eltern [Hans Sebastian von H o h e n l a n d e n b e r g und Magdalena Blarer von Gyrsberg] und alle andere sine blutsverwandten, nit allain gemainer loblichen Aidtgnoschafft, Jeder Zytt mit stätter und getrüwer dienstbarkait, gehorsammlich anhengig beliben, sonder ouch höchsternanter Hispanischen Königl. Mayestet (welliche uff abstärben Kayserl. Mayestet Karoli des fünfften, hochloblichster gedächtnus, Jr Königl. Mayestet Herren Vatters sälligen, als ain erben, die vergnüegung angenommen und bezallung zugesagt) nie zuwider gewesen sigen. Und derwägen Jez [1588] zu Maylandt, In uffricht- und bekrefftigung, Jr mit Jrer Königl. Mayestet wolgegründten und lobwürdigen angenommen verainigung und Pündtnus [der VI kath. Orte² - VII ausg. SO - von 1587 mit Mailand/ Spanien] by Jrer Königl. Mayestet oder dero alda habenden gsanten [Pompeo D e l l a C r o c e], und In all ander fürstendige mit und wäg dahin verhelffen und handeln, dardurch er von Landenberg und sine miterben, söllichs gepürenden usstandts, one Lengere Uffzug, mit gnaden ergezt und bezahlt werden mögen. Wie dann er von Landenberg gar ungezwyffelicher ... Hoffnung, wan E.G. und H. sich diser sin und siner miterben uffrechten ... Schuldvorderung, auch gepürenden Jntresse und uncosten, als die gerechtigkeit Liebhabenden annemmen.

Die werden höchsternante Königl. Mayestet durch gnugsamme wolwüsende mittel und wäg zu gepürender er Jnnerung (das sölliche schuld an dieselben als nechsten erben verweisen und gewachsen) können bringen und dahin erpitten. Das Jr Königl. Mayestet Jme und sinen miterben, umb angeregter war- und wolgegründter ursachen willen, gepürenden abtrag unnd bezallung zethun, nit verwägen werde. Und E.G. unnd H. sich hierinn gegen Jnn unnd sinen miterben, so gnedig unnd willfarig bewysen, das sy durch derselben Hilff unnd gute befürderung, one verneren verzug, zu gepürender bezallung Jres usstands kommen mögen. Söllichs welle umb E.G. unnd H. er von Landenberg und die sinen unnd Jch mit Jnen, mit darstreckung unserer lyb, gut unnd blut, underthenig unnd gehorsammlich zuverdienen, Jeder Zytt unnserrm vermögen nach, willig unnd bereit sin. Thund unns hierinnen zu Gnaden guetter Hilff unnd befürderung bevelchen. ..."

1) Einer davon war auch Stadt und Amt Zug.

2) Zug war dabei erwartungsgemäss nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.

Original?, wohl aus dem Besitz des Zuger Ammanns Beat I. Zurlauben
AH 77, 629-638

116

1665 Juli 14.

A

"RESOLUTION DER HERREN EHRENGESANDT[EN] DERZEIT UFF DEM TAG
[=JAHRRECHNUNG] ZUE BADEN¹ VERSAMBT UEBER DESS KONIGL.
DEPUTIERTEN HERREN [FRANÇOIS] MOULIERS [=MOUSLIER] MEMO-
RIAL"

EA VI 1, 649 1

"Auss des Frantzösischen Herren Deputierten, uff die iüngst überreichte schriftliche anthorth, gethane Replie, haben die Abgesandte der ... Ohrten mit verwunderung ersehen, dass der selbe vermeint, durch die ferndrigs Jahrs [1664] erlegte einzige Pension undt Zins, zue sambt demme, was den Particularen bezahlt worden, dem Königlichen Patent, undt beybrieff ein vermüegen geleistet zuehaben, undt noch für dis Jahr mit einer Pension von allen Naturen undt Zins, die Oberkheiten abzuefertigen, die Distribution dessen, so uff die versprochene 400'000 ermanglet, Jhmmе selbs vorzuebehalten, undt darvon, nebens den particular bezahlungen auch 100'000 franckhen, so der Statt Bern, krafft absonderlichen Contracts mit Saltz guetgemachet worden, abzezüchen. Geben daruff dem Herren Deputierten mit wenigem zue vernennen, dass bey letzterem Pundtschluss [von 1663] Jhr Mayestet [L u d w i g XIV.] krafft sonder-